

Worber Geschichte

## Geschichte von Rüfenacht und Vielbringen

Vor wenigen Tagen hat die neueste Publikation zur Geschichte von Rüfenacht und Vielbringen die Druckerei Aeschbacher verlassen. 2004 war die Worber Geschichte erschienen. Da sich diese vor allem auf die Herrschaft Worb konzentrierte, kamen Rüfenacht und Vielbringen, welche nicht den Worber Schlossherren unterstanden, sondern dem Berner Stadtgericht, etwas zu kurz. Die IG Worber Geschichte hat deshalb für 2013/14 das Jahresthema den beiden so ungleichen Dörfern gewidmet. Entstanden sind zwei Arbeiten, die unter den «Beiträgen zur Worber Geschichte» auf den Web-Seiten der IG Worber Geschichte unter Portrait/Worber Geschichte digital erschienen sind ([www.worb.ch](http://www.worb.ch)): einerseits eine kurz gefasste Geschichte von Anne-Marie Dubler und andererseits Interviews von Christian Bernhart zum Wandel von Rüfenacht vom Bauerndorf zur Agglomerationsiedlung.

Neben der Kurzfassung verfasste Anne-Marie Dubler eine über 130 Seiten starke, ausführliche Arbeit, die im Wesentlichen auf Quellen basiert. Die IG Worber Geschichte freut sich nun, diese grundlegende Studie zu den beiden Dörfern als Buch vorlegen zu können unter dem Titel: «Die Geschichte von Rüfenacht und Vielbringen. Wie ungleiche Herrschaftsverhältnisse Rüfenacht und Vielbringen prägten».

In einem grossen Bogen wird die Geschichte der beiden Dörfer von der Römerzeit bis heute nachgezeichnet. Wohl kaum ein Dorf in der näheren und weiteren Umgebung von der Grösse und Bedeutung von Rüfenacht und Vielbringen kann heute mit einer so fundierten Geschichte aufwarten.

Das druckfrische Buch kostet Fr. 35.– und kann an folgenden Orten bezogen werden:

Gemeindeverwaltung, Worb  
Buchhandlung zur Schmöckerei, Worb  
sekretariat@ig-worbergeschichte.ch  
Falls das Buch bei der IG Worber Geschichte bestellt wird, erfolgt der Versand per Post und es kommen noch Versandkosten von Fr. 6.– hinzu.

MARCO JORIO,  
Präsident IG Worber Geschichte

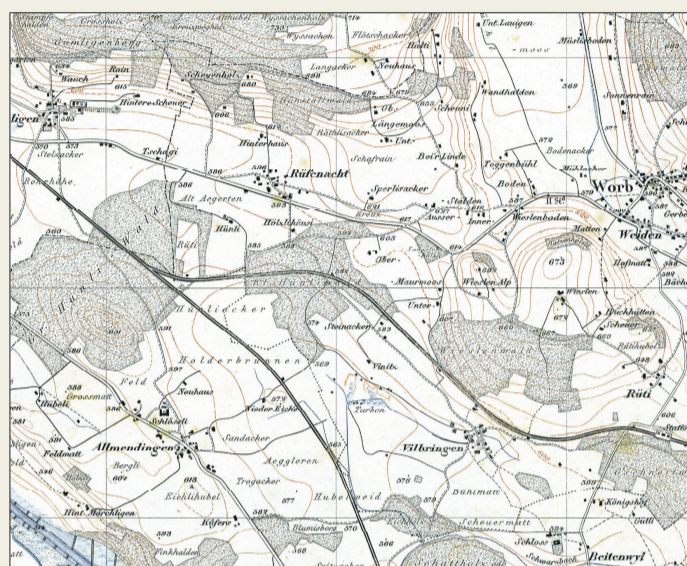


INTERESSENGEMEINSCHAFT  
WORBER GESCHICHTE

Anne-Marie Dubler

### Die Geschichte von Rüfenacht und Vielbringen

Wie ungleiche Herrschaftsverhältnisse Rüfenacht und Vielbringen prägten



Zentrumsplanung Rüfenacht

## Positiver Vorprüfungsbericht

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung kommt in seinem Vorprüfungsbericht vom 27. Dezember 2016 zum Schluss, dass die Zentrumsplanung Rüfenacht genehmigungsfähig ist. Es müssen lediglich noch letzte Justierungen vorgenommen werden, bevor die Unterlagen öffentlich aufgelegt werden können. Die öffentliche Auflage ist für den März 2017 geplant.

Der Gemeinderat möchte das seit langem geäusserte Anliegen der Bevölkerung umsetzen, dass in Rüfenacht zusätzliche öffentliche Räume und Plätze geschaffen werden, das Ortsbild aufgewertet und die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs nach Möglichkeit verbessert wird. Der tragische Brand des Restaurants «Sonne» am 6. Februar 2012 eröffnet die Möglichkeiten für eine Umsetzung dieser Anliegen.

Die gemeinsam mit dem Grundeigentümer erarbeitete Zentrumsplanung ist im Rahmen von drei Anlässen mit Anwohnern, Vertretern der Dorfgemeinschaft Rüfenacht, der Parteien und der reformierten Kirchgemeinde eingehend diskutiert worden. Basierend darauf wurde die bestehende baurechtliche Grundordnung angepasst und eine neue Zone mit Planungspflicht geschaffen. Die

Neuüberbauung soll sowohl den Ansprüchen der Bevölkerung als auch dem Gebot der Innenentwicklung gerecht werden. Das Vorprüfungsverfahren dauerte insgesamt rund zweieinhalb Jahre. Die Planung wurde in dieser Zeit zwischen den kantonalen Fachstellen, insbesondere der Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder und der Denkmalpflege, der Planungsbehörde der Gemeinde Worb und dem Grundeigentümer schrittweise optimiert. Damit die Erschliessung sichergestellt ist, musste das Dossier noch mit dem Strassenbauprojekt ergänzt werden. Das bereinigte Ergebnis wird nun von allen Fachstellen unterstützt und ist genehmigungsfähig. Vor der öffentlichen Auflage, die für März 2017 geplant ist, müssen lediglich noch kleinere Justierungen vorgenommen werden.

Der Gemeinderat

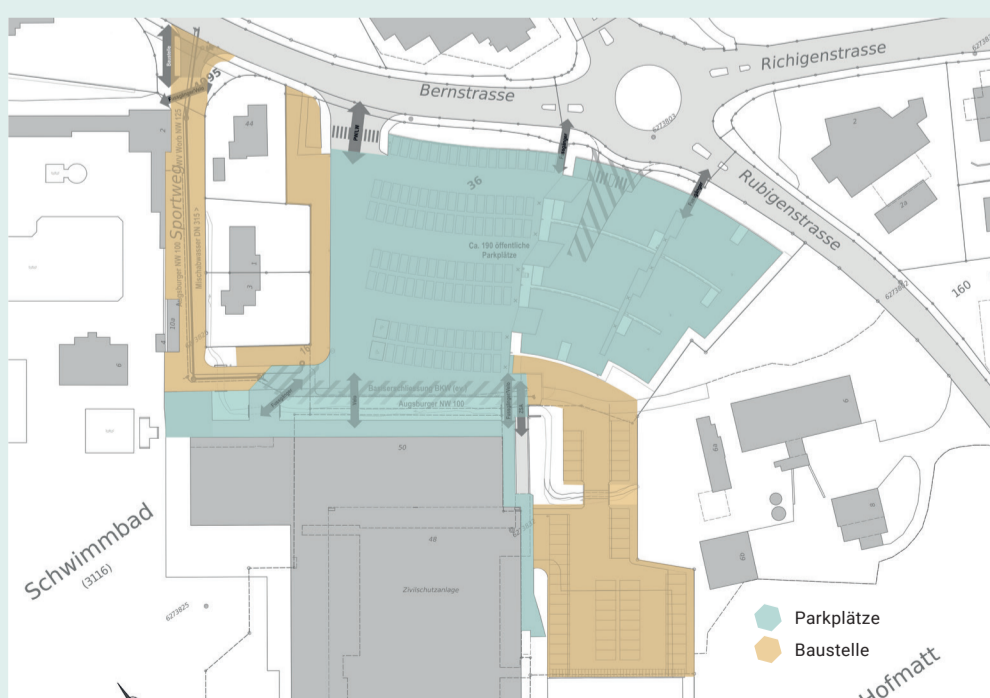
## Unser Baufortschritt – Es geht los!

Am 16. Januar 2017 erfolgt auf der Hofmatt der Baustart mit den Vorbereitungs- und Erschliessungsarbeiten der Überbauung Dreiklang.

Nach dem Rückzug der Baubeschwerde der Wohngenossenschaft HAWO kann nun die Dreiklang Hofmatt AG, welche von 19 lokalen und regionalen Unternehmern getragen wird, mit den Bauarbeiten beginnen.

Während der gesamten Bauphase stehen für die Badi, die Eishalle und den Wislerpark jederzeit 120 öffentliche Parkplätze zur Verfügung.

### 1. Bauphase



### Projektbeschreibung

Gebäude «mi»	Verkauf von 25 Wohnungen, sechsgeschossig
Gebäude «do»	Verkauf von 15 Wohnungen, fünfgeschossig
Gebäude «re»	Vermietung von 20 Wohnungen, viergeschossig
Erdgeschoss	Total 608 m <sup>2</sup> Gewerbe- und Dienstleistungsflächen zum Verkauf oder zur Vermietung
Untergeschoss	Verkaufsladen Aldi Suisse AG
Wohnungstypen	2.5–4.5 Zimmerwohnungen
Parkplätze	178 öffentliche Parkplätze (118 oberirdisch und 60 unterirdisch) 60 private Parkplätze (alle unterirdisch)
Bauvolumen	40 Millionen Franken
Bezugstermin	im Jahr 2019

### Dienstleistungsangebot

Mahlzeitendienst, Wohnungsreinigung (Fensterreinigung etc.), Technische Unterstützung im Haushalt, Pflege- und Betreuungsdienstleistungen, Wäscheservice, Fahrdienste.

### Haben Sie Fragen?

Kuhn Immobilien, Telefon 031 838 48 48, [info@dreiklang-worb.ch](mailto:info@dreiklang-worb.ch)  
[www.dreiklang-worb.ch](http://www.dreiklang-worb.ch)

 **dreiklang**  
Zuhause in Worb